

WOWEREIT IN NEW YORK *Der Regierende wirbt für den Klimaschutz – und um Touristen für Berlin*

Berliner Luft am Hudson River

In New York stellte Wowereit seine Stadt als ökologischen Musterknaben vor. Er traf Wirtschaftsförderer, Tourismusexperten – und Künstler aus der Heimat.

VON MATTHIAS B. KRAUSE, NEW YORK

So ganz geheuer war ihm die Sache nicht. Würde ihm jetzt aus dem großen Aluminiumkoffer ein kleines Teufelchen anspringen? Oder ist er doch nur voller Berliner Luft? Vorsichtig wagte sich Klaus Wowereit an das Kunstobjekt heran, behutsam lüftete er den Deckel. Hervorkam – nichts. Zumindest zunächst, denn nur langsam füllte sich der goldene Ballon mit pulsierender Luft. Original aus Berlin importiert natürlich, wie Designer Werner Aisslinger dem Bürgermeister versicherte. Der amüsierte sich köstlich über das symbolträchtige Kunstobjekt, einer der zehn „Koffer aus Berlin“, die hauptstädtische Designer derzeit in einer Ausstellung in New York präsentieren.

Wowereits Auftritt war Teil eines wohl inszenierten „Berlin Day“ während seines dreitägigen Aufenthalts in New York. Begonnen hatte der Tag für den Bürgermeister auf dem Larges Cities Climate Summit, dem Treffen der Oberhäupter von 40 Metropolen mit dem Ziel, den Klimaschutz voranzutreiben. Dort hatte Wowereit seine Stadt als einen Musterknaben in Sachen Umweltschutz vorgestellt. Berlin habe den Ausstoß des Klimakillers Kohlendioxid zwischen 1990 und 2003 um 16 Prozent verringert und sei auf gutem Wege, es bis 2010 um 25 Prozent zu reduzieren, sagte er. Er pries Berlin als eine der „innovativsten Regionen Europas“ und wertete den Klimaschutz als „einen Akt der Wirtschaftsförderung“.

Bei seinen Kollegen stieß er auf offene Ohren. Die Stiftung des ehemaligen ameri-

kanischen Präsidenten Bill Clinton nahm Berlin in den Kreis jener 16 Weltstädte auf, die von einem Fünf-Milliarden-Dollar-Kredit zur Energieoptimierung ihrer Baumasse profitieren sollen, dem einzigen konkreten Ergebnis des Gipfels. „Es ist ganz wichtig, dass die großen Städte sich vernetzen“, sagte Wowereit. Im Vergleich stehe Berlin ganz gut da: „Wir haben viele Dinge schon erledigt, bei denen andere noch ganz am Anfang stehen.“

Zu seinem Pflichtprogramm gehörten Treffen mit Tourismusexperten und Wirtschaftsförderern, zwischendrin gönnte sich Wowereit einen ungestörten Rundgang im frisch sanierten Museum of Modern Art (MoMA). Dass der Bürgermeister sich danach durch den dichten Nachmittagsverkehr zu dem AT&T-Hochhaus in Lower Manhattan durchkämpfte, in dem die zehn Koffer aus Berlin zu sehen sind, freute Sebastian Peichl, Vorstandsmitglied des Vereins „Create Berlin“: „Das zeigt, dass er uns ernst nimmt.“ Sein Verein zeichnet für die Veranstaltung verantwortlich, in der etwa DJ Paul van Dyk die ganze Bandbreite der Musik präsentiert, zu der ihn Berlin inspiriert. Der „Cookies“-Klub scheint beliebt zu sein, gleich mehrere Designer packen Referenzen zu ihm in ihre Koffer. Die Architektengruppe Graf präsentierte eine „Wolke“, ihren Entwurf für eine Kunsthalle auf dem Schlossplatz.

Wowereit muss weiter, im MoMA steht noch eine Party mit Sekt und Häppchen an. Gezeigt wird die Verkaufsausstellung „Destination Berlin“. Dort kann jeder sein Stück Berlin käuflich erwerben: ein TV-

ANZEIGE

Schön war die Zeit ...? Alltag und Unrecht in der DDR

Eine Veranstaltungsreihe der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus in Kooperation mit dem Forschungsverbund SED-Staat der Freien Universität Berlin

Auftaktveranstaltung mit Wolf Biermann

Unsere DDR – Eure DDR

Diskussion: **Marianne Birthler** (Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen), **Lothar Bisky** (Vorsitzender Linkspartei.PDS), **Franziska Eichstädt-Bohlig** (Fraktionsvorsitzende), **Pascale Hugues** (französische Journalistin), **Klaus Schroeder** (Forschungsverbund SED-Staat an der FU-Berlin)

EINLADUNG

Mi, 23. Mai 2007, 19.30 Uhr
Abgeordnetenhaus, Raum 376
Niederkirchnerstraße 5, Berlin-Mitte
<http://www.gruene-fraktion-berlin.de>



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

im Abgeordnetenhaus von Berlin



Ein Koffer in New York. In Soho eröffnete Klaus Wowereit am Donnerstag die Ausstellung „Koffer aus Berlin“, die von Berliner Designern organisiert wurde. Foto: Frank Roesner

Tower-T-Shirt von Anja Ammon (45 Dollar), den Palast der Republik zum Wiederaufbauen (aus Pappe) oder als Quartett mit den schönsten Plattenbauten. Wowereit kommt auch hier ein bisschen zu spät, aufgehalten vom chronischen New Yorker Verkehrsstau. „Ich kann verstehen, warum die hier eine City-Maut einführen wollen“, sagt er. „Doch wenn ich das zu Hause vorschlage, bringen die mich um.“